

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

Mittwoch, 8. Dezember 2021 um 17 Uhr

als Zoom-Meeting.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.45 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Hohn	i. V. für Herrn Conreder
Herr Haase	i. V. für Frau Fischer
Frau Haase	
Frau Hohn	
Frau Schönfelder	Ausschusssprecherin
Herr Wilkens	

Gäste:

Herr Tasan, QM Schweizer Viertel
Frau Brüssel, Strategiebüro Nord GbR
Herr Stutzke, Strategiebüro Nord GbR

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen (TOP 2 und 4 werden verschoben):

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 06.10.2021
2. (Verschoben) Projektplanung 2022 des WiN-Gebietes Tenever. Vorgestellt von
- Frau Höpker, Quartiersmanagerin Tenever (angefragt)
3. Projektplanung 2022 des WiN-Gebietes Schweizer Viertel. Vorgestellt von:
- Herrn Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel
4. (Verschoben) Vorstellung der Projektideen (Anträge) 2022 des Quartierforums Blockdiek durch
- Frau Pfeiffer, Quartiersbildungszentrum Blockdiek
5. Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung teilt Herr Schlüter mit, dass Frau Höpker sich entschuldigt hat, da sie kurzfristig einen Besuch eines Angehörigen machen muss. Die entsprechende Liste von Frau Höpker liegt vor.

Frau Pfeiffer hat eine Fortbildung, wollte sich aber, wenn möglich, einwählen. Warum dies nicht stattgefunden hat, ist im Ortsamt nicht bekannt. Auch dieser TOP soll nachgeholt werden.

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 06.10.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 6.10.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Verschoben

Zu TOP 3: Projektplanung 2022 des WiN-Gebietes Schweizer Viertel

Auf die Projektplanungsliste wird Bezug genommen. Das Ortsamt hatte diese versendet. Eine aktualisierte Fassung wird von Herrn Tasan noch dem Ortsamt zugeleitet.

Mit dem Ausschuss ist folgendes Vorgehen abgestimmt. Die Projektplanungsliste (Stand 6.12.21) wird seitenweise vorgelesen und bereits in der Vorstellung auch mit dem Ausschuss diskutiert.

Zu den Projekten Seite 1 bis 3 werden keine Fragen gestellt.

Bei Projekt Nr. 8 (Stärkung des Zusammenlebens) teilt Herr Tasan mit, dass für die Stadteilspaziergänge noch niemand gefunden wurde. In den vergangenen Jahren hat er dies häufig mit Praktikanten*innen gemacht. Dieses Jahr hat er keine Praktikantin.

Zum Projekt Nr. 9 (Stärkung der Identifikation) teilt Herr Tasan mit, dass es hier darum geht, Bewohner*innen aus dem Stadtteil zu gewinnen, wobei die Vielfalt so sein soll, dass die unterschiedlichen Bewohner*innen in ihrer Vielfalt dargestellt werden, also Menschen mit Migrationshintergrund genauso wie Osterholzer*innen, die im Stadtteil aufgewachsen sind.

Zu Projekt Nr. 10 (Schlichten in Nachbarschaften): TOA ist die Abkürzung für den Täter-Opfer-Ausgleich. Hier wird mit Menschen gearbeitet, die teilweise von der Polizei oder von den Gerichten Auflagen bekommen, sich mit ihren Nachbarn etc. zu einigen oder zusammenzuarbeiten.

Zu Projekt Nr. 12 (Quartiersfeste): Die Summe wurde reduziert von 6.000 auf 3.000 €, da aufgrund von Corona größere Feste nicht möglich sein werden. Herr Schlüter teilt mit, dass nicht nur die Gewoba, sondern auch die Vonovia kleinere Feste, z. B. am Lachmundsdamm, durchführen möchten.

Zu Projekt Nr. 15 (Bewegungsangebote): Hier wird Herr Tasan Anfang Januar ein Gespräch mit Frau Wolf und Frau Touray vom Landessportbund haben. Herr Schlüter bittet ausdrücklich den LSB Bewegungsangebote gerade auch in Corona-Zeiten nicht gänzlich zu streichen, sondern auch kleinere Angebote zu realisieren. Es gäbe Hinweise von der Gesundheitsfachkraft an den Schulen, aber auch von Beiratsmitgliedern, dass sich gerade in den letzten 1 ½ Jahren die Sportangebote erheblich reduziert hätten.

Zu Projekt-Nr. 20 (Öffentlichkeitsarbeit für das Schweizer Viertel) teilt Herr Tasan mit, dass es darum geht, Pressemitteilungen u. ä., aber auch Flyer zu erstellen, um neue Projekte noch bekannter zu machen, z. B. vom Mehrgenerationenhaus oder ZIS. Hier ist Edwin Platt, der freie Redakteur des Stadtteilkuriers beauftragt, Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Hierfür ist ein Betrag von 3.500 € vorgesehen.

Zu Projekt Nr. 28 (Religionsprojekt) möchte das Crealic-Studio etwas mit der ATIB, Melanchthon-Gemeinde und Kulturambulanz unternehmen. Frau Kuschnerus ist ebenfalls angesprochen worden, ob Frauen aus beiden Gemeinden etwas gemeinsam unternehmen können.

Herr Schlüter teilt mit, dass zu den Gemeinden auch die männlichen Gemeindemitglieder gehören. Ebenso teilt er mit, dass für Religionsangelegenheiten Frau Dr. Höhns in der Senatskanzlei zuständig ist, vielleicht kann sie bei solchen Zusammenkünften im Vorfeld auch tätig werden.

Zu Projekt Nr. 29 (Boxprojekt in der AES): Herr Tasan teilt mit, dass der junge Mann im Anerkennungsjahr ist. Die AES wird insoweit dafür sorgen, dass auch die rechtlichen Voraussetzungen und Versicherung der Teilnehmer gewährleistet sind. Hier handelt es sich bei der Summe von 1.150 € lediglich um Materialkosten.

Zu Projekt Nr. 30 (Kinder- und Jugendprojekte) teilt Herr Tasan mit, dass es einen Wechsel gegeben habe in der Leitung des DRK-Jugendhauses. Daher rechnet er nicht damit, dass im kommenden Jahr 2022 Projekt realisiert werden können.

Ansonsten sind die weiteren Projektnummern 31 und 32 besprochen worden.

Projekt Nr. 33 (Frauenorte in Bremen-Osterholz). Hier geht es darum, dass auch Bürgerinnen und Bürger aus der Innenstadt Orte aufsuchen in den Stadtteilen, wo Frauen Projekte realisiert haben.

Zu Projekt Nr. 39 (Klimaquartier Schweizer Viertel) teilt Herr Tasan mit, dass dort Gesamtmittel für Klimaprojekte von 700.000 € zur Verfügung stehen. Allein der Stadtteil Osterholz hat über die Umwelt-Lernwerkstatt, TNU von Roland Wozniewski, der neue Ellener Hof, aber auch das Quartier Schweizer Viertel insgesamt vier Anträge formuliert.

Projekt Nr. 40 ist gestrichen.

Die Projekte der laufenden Nummern 41 bis 43 der Kulturambulanz sollen stattfinden.

Liste „Soziale Stadt“.

Zu Projekt Nr. 1: Dort soll vom DRK und Vonovia eine Wohnung eingerichtet werden in der Nähe des Ute-Meyer-Weges.

Zu Projekt Nr. 3: Es wird mitgeteilt, dass die 5.000 € für den Außenlift ist beim Museum.

Zu Projekt Nr. 7: Herr Tasan teilt mit, dass es dort Städtebauförderungsmittel für den neuen Platz in Höhe von 650.000 € gibt. Es hat ein Beteiligungsverfahren der Anwohner stattgefunden. Auch wurden die Anwohner mit Zetteln informiert, dass eine Bewohnerbeteiligung stattfindet. Auch gab es dort einen Werbeflyer, der die Nachbarn aufgefordert hat, sich zu beteiligen. Ergebnisse der Beteiligung für den Platz werden in der Sitzung am 25.1.22 des Quartiersforums Schweizer Viertel vorgestellt. Es gab auch eine App, wo sich Jugendliche und andere äußern konnten.

„LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke –“

Hier ist eine Änderung geplant, da LOS-Mittel häufig nicht beantragt wurden, weil das Antragsverfahren zu kompliziert war. Es soll nach Worten von Herrn Kühn (früher Herr Armstroff) aus der senatorischen Behörde eine private Agentur geben, die den Antragstellern behilflich ist bei der Antragstellung, aber auch z. B. die Nachweise prüft etc.. Dadurch sollen die LOS-Mittel insgesamt attraktiver werden.

„Landesprogramm Lebendige Quartiere Schweizer Viertel“

Hier gibt es im Schweizer Viertel die Gesamtsumme von 50.203,50 €. Drei Quartierszentren teilen sich die Summe auf und zwar einmal das Cafe Schweizer Viertel und ZIBB, zum anderen das Mehrgenerationenhaus und als drittes der Nachbarschaftstreff Schweizer Viertel Am Siek. Insoweit ist dies ein Projekt auch mit der Senatskanzlei. Herr Tasan teilt mit, dass es weitere Quartierszentren in Blockdiek und Tenever gibt (jeweils eins). Diese Mittel bedürfen keiner Zustimmung des Beirates.

Herr Schlüter wird über die Senatskanzlei prüfen, ob bei diesen stadtteilbezogenen Mitteln tatsächlich keinerlei Beteiligung des Beirates stattfinden muss.

Die entsprechenden Planungslisten Tenever werden auf einer späteren Sitzung besprochen, ebenso auch die Blockdieker Angebote.

Die Angebote aus dem Schweizer Viertel werden vom Ausschuss insgesamt zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss, aber auch der Sitzungsleiter bedanken sich bei Herrn Tasan für die umfangreiche Arbeit mit den Projekten und die Vorstellung im Ausschuss Quartiersentwicklung.

Zu TOP 5: Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Zum einen sollen noch die Projektplanungslisten Tenever und Blockdiek besprochen werden.

Zum anderen fragt Frau Jungbluth, ob Anfang 2022 die Situation der Spielplätze im Stadtteil Osterholz vorgestellt werden können.

Die nächste Sitzung findet wie vorgesehen am 16. Februar 2021 um 17 Uhr statt.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortesamtes

Herr Schlüter verweist auf die entsprechenden E-Mails.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Es werden keine Fragen gestellt.

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Andrea Schönfelder
(Ausschusssprecherin)